

Inhalt

1.	Duell und Ehre: Problemhorizont und Fragestellung	7
1.1	Herausforderung	7
1.2	Verschwendung und Akkumulation	12
1.3	Souveränität	17
1.4	Kampf und Herrschaft	22
1.5	Anachronismus und Funktionalität	27
1.6	Paradoxie	36
2.	Ritterliche Ehre	44
2.1	Ehre als Listenbegriff	44
2.2	Charismatische Aspekte der ritterlichen Ehre	59
2.3	Ethos Ehre	76
2.4	Standesehre	93
3.	Ehre im beispielgebenden Süden	107
3.1	Die Ehre des ritterlichen Großkaufmanns	107
3.2	Die Ehre des Hofmannes	126
3.3	Don Quijoterie	140
4.	Zentralstaatliche Macht und Punktualisierung der Ehre	159
4.1	Alte und neue Ehre	159
4.2	Ausscheiden der adeligen Ehre aus der staatlichen Machtsphäre	163
4.3	Ehre als Fassade	174
4.4	Zuteilung der Ehre seitens staatlicher Souveränität	186

5.	Schwundexistenzen: Beleidigung und Duell	201
5.1	Reduktion des Bedeutungsumfanges der Beleidigung	201
5.2	Reduktion der ritterlichen Kampfweisen auf das Duell	217
6.	Das Duell als Zeremonie	238
6.1	Duell als Korrektiv gestörten wechselseitigen Verhaltens	238
6.2	Spontaneität der Herausforderung	248
6.3	Duell als soziale Beziehung	262
6.4	Duell als Nachweis von Opferbereitschaft	281
7.	Integration in staatliche Ordnung	300
7.1	Integration in Ständeordnung im Zeichen von Ehre und Duell	300
7.2	Integration in staatlich-höfische Ordnung: Ehrgeiz und Höflichkeit	325
7.3	Seigneuriale Verschwendung und absolutistische Machtakkumulation	338
7.4	Duell als Falle	350
	Literatur	375